

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung von Herrn Kreisvermessungsdirektor Heinrich Streich am 13.12.2001 im Kasino des Kreishauses Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Bei einem Anlass wie diesem ist es üblich, einen Blick zurück auf das Vergangene zu werfen. Heute, wo wir den Leiter des Amtes für Katasterverwaltung, Grundstückswerte und Bodenordnung, Herrn Kreisvermessungsdirektor Heinrich Streich, verabschieden, gehe ich sogar zurück bis in das Jahr 1948.

Sie, Herr Streich, werden jetzt sicher sagen, dass Sie damals ja gerade erst die Volksschule beendet haben. Das ist richtig. Doch das Jahr 1948 war für die Entwicklung der Kreise bedeutsam und, wenn man so will, auch für Ihren späteren beruflichen Einstieg bei der Kreisverwaltung, damals noch dem Siebkreis. Denn per Gesetz vom 30.04.1948 wurden seinerzeit mehrere staatliche Sonderbehörden der Kreisstufe in die Verwaltung der Landkreise eingegliedert und damit in die Hände der Selbstverwaltung gelegt. Neben dem Gesundheitsamt, dem Veterinäramt, dem Straßenverkehrsamt und der damaligen „Regierungskasse“ auch das Katasteramt. Seither gehört das Katasterwesen zu den zentralen Aufgaben der Kreise.

Sie, Herr Streich, sind seit 36 Jahre beim Rhein-Sieg-Kreis beschäftigt, davon 30 Jahre als Amtsleiter im Bereich der Kataster- und Vermessungsverwaltung. Zu Recht kann man deshalb sagen, dass Sie während dieser Zeit die Entwicklung des Kataster- und Vermessungsamtes und damit auch des Kreises in verantwortlicher Position mitgestaltet haben.

Doch zurück zu Ihren Anfängen. Zügig haben Sie Ihr Studium der Geodäsie absolviert und mit 28 Jahren die Große Staatsprüfung abgelegt. Ohne Umschweife und sehr zielgerichtet; zwei Charaktereigenschaften, die sich auch in Ihrer späteren beruflichen Laufbahn immer wieder zeigen sollten.

1965 sind Sie als Kreisvermessungsassessor in den öffentlichen Dienst des damaligen Siebkreis eingetreten und bereits nach sechs Jahren, 1971, wurde Ihnen Ihre erste Amtsleiterfunktion übertragen. Als Leiter der Vermessungsabteilung (die damalige Organisationseinheit „Abteilung“ entspricht dem heutigen „Amt“ und umgekehrt, erst im Jahr 1977 wurden diese Bezeichnungen getauscht) haben Sie auf einer sehr kollegialen Art und Weise die Verantwortung und Führung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen und schon damals unter Beweis gestellt, was den Vermessern anscheinend auf den Leib geschrieben ist: Der „Automationsdrang“ im rechen- und vermessungstechnischen Bereich.

1974 wurden Sie dann Leiter der Kartenabteilung, 1979 Leiter des neuen Amtes für Grundstückswerte und Bodenordnung und seit 1994 sind Sie Leiter des erweiterten Amtes für Katasterverwaltung, Grundstückswerte und Bodenordnung.

In diese Zeit fallen auch die beiden letzten Automationsvorhaben, die Sie vorangetrieben haben:

Zum Einen der Ersatz der Mikrofilmrisearchivierung durch ein digitales Archiv, das den Öffentlich-bestellten Vermessungsingenieuren ohne Wartezeiten die Selbstentnahme der Vermessungsunterlagen über das Internet ermöglichte. Zum Anderen die totale Umgestaltung des Reprobereiches; sprich Ersatz von Lichtpausmaschine und großer Reprojekamera durch modernste Techniken wie Digitalplotter, Mikrofilmscanner usw. auch mit der Konsequenz, Teilaufgaben an leistungsstarke Dritte abzugeben.

Auch wenn ich wegen der Kürze der Zeit nicht weiter im Detail auf Ihre Aufgabenbereiche eingehen kann, belegen allein diese beiden Beispiele, wodurch Sie, Herr Streich, sich in allen Ihren Funktionen ausgezeichnet haben:

Durch Souveränität und Weitsicht und, was für eine leistungsstarke Verwaltung von entscheidender Bedeutung ist, mit großen Engagement für die Optimierung von Verwaltungsvorgängen, die für den Rhein-Sieg-Kreis enorme Einsparungspotentiale gebracht haben.

Ich will nicht unerwähnt lassen, dass es Ihnen aufgrund Ihrer hohen Fachkompetenz, innerhalb kurzer Zeit - genauer gesagt, innerhalb von 10 Jahren -, gelungen ist, zum Kreisvermessungsdirektor aufzusteigen. Dabei waren Sie als Vorgesetzter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets ein guter Ansprechpartner für Fragen aller Art. Zu Kollegen und Vorgesetzten pflegten Sie ein gleichermaßen gutes Verhältnis.

Neben Ihren Leitungsfunktion haben Sie sich auch durch Ihre Tätigkeit in verschiedenen Gutachterausschüssen verdient gemacht. So sind Sie bereits seit 1969 Mitglied des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Rhein-Sieg-Kreis (damals noch Siegkreis), seit 1986 dessen Vorsitzender bzw. seit Mitte diesen Jahres Vorsitzender des (wieder gemeinsamen) Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Rhein-Sieg-Kreis und in der Stadt Troisdorf. Besonders hervorheben möchte ich auch Ihre Tätigkeit als Gutachter im Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Nordrhein-Westfalen. In beiden Gremien haben Sie ganz wesentlich die Richtlinien bis hin zur Internetpräsentation (Bürgerinformationssystem) mitgestaltet.

Dass Sie, sehr geehrter Herr Streich, „mit Leib und Seele“ bei der Sache waren, zeigt sich in den zahlreichen Aufgaben, die Sie zusätzlich noch zu Ihrer Tätigkeit beim Rhein-Sieg-Kreis übernommen haben.

So waren Sie Mitglied in neun Umlegungsausschüssen kreisangehöriger Städte und Gemeinden, haben in mehreren Arbeitsgruppen der Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Nordrhein-Westfalen mitgewirkt, waren Prüfer im Prüfungsausschuss für die Zulassung von gewerblich tätigen Vermessungsingenieuren als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur und Referent bei unterschiedlichsten Vortragsveranstaltungen des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen. Besonders zu erwähnen sind hier sicherlich Ihre Vorträge nach der Wiedervereinigung beim Landesvermessungsamt in Potsdam vor den Gutachterausschussgeschäftsstellen in Brandenburg und vor einer ungarischen Grundstücksexpertenkommission.

Sie haben Sich, Herr Streich, in den 36 Jahren Ihrer Tätigkeit bei der Kreisverwaltung aufgrund Ihres Fachwissens und Ihres Engagements ein Ansehen erworben, dass über die Grenzen unseres Kreises hinaus geht.

Zum Abschied bleibt mir, Ihnen für Ihren jahrzehntelangen Einsatz und verdienstvolle Arbeit beim Rhein-Sieg-Kreis zu danken und Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles Gute zu wünschen. Wir werden Sie in guter Erinnerung behalten!

Wie ich gehört habe, rudern Sie schon seit Ihrer Jugendzeit und haben auch viel Freude am Fahrradfahren und der Fotografie. Ich wünsche Ihnen deshalb für Ihren Ruhestand die sprichwörtliche Ruhe und Muße, all das zu unternehmen, wozu in der Vergangenheit sicherlich das eine oder andere Mal die Zeit fehlte.

In diesem Sinne nochmals alles Gute!